

أ ب ج د ي ع

Arabisch

Ikhlas Schumacher

Einführung in die arabische Schrift

BUSKE

## Einführung in die arabische Schrift

## Einführungen in fremde Schriften

### **Arabisch**

Arabisch-persisch

Armenisch

Bengālī

Chinesisch

Devanāgarī

Donauschrift

Georgisch

Griechisch

Gujarātī

Gurmukhī

Hebräisch

Hieroglyphen

Mongolisch

Oriā

Thailändisch



**BUSKE**

Ikhlas Schumacher

# Einführung in die arabische Schrift



BUSKE

Ikhlas Schumacher M. A. ist Sprachwissenschaftlerin und Dozentin für Arabisch und interkulturelle Kommunikation. Neben ihrer Dozententätigkeit arbeitet sie als freiberufliche Journalistin, Synchronsprecherin und Moderatorin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-029-3

2., bearbeitete Auflage 2020

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2020. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten.

Satz und Layout: Beate Stangl, beworx.de.

Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg.

Druck und Bindung: Drukarnia Dimograf, Bielsko-Biała

Printed in Poland

[www.buske.de](http://www.buske.de)

# Die arabische Welt



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Geschichte der arabischen Sprache und Schrift .....	9
Einführung in das arabische Alphabet .....	15
Das arabische Alphabet .....	16
Das arabische Alphabet in isolierter Form .....	19
Buchstabengruppen .....	20
Die Vokale .....	21
Die Buchstaben im Einzelnen .....	23
Buchstabenvarianten .....	52
Emphatische Laute und ihre nicht-emphatischen Gegenstücke .....	59
Vokalisierungs- und Hilfszeichen .....	61
Der Artikel im Arabischen .....	66
Die arabischen Zahlen .....	70
Schreibübungen .....	77
Beispiel einer Handschrift .....	125
Schriftbeispiele aus dem Alltag .....	126
Leseübungen .....	129
Vokabelverzeichnis Arabisch – Deutsch .....	1



*Das Vokabelverzeichnis beginnt  
auf der letzten Seite dieses Buches,  
wird von rechts nach links gelesen  
und in Gegenrichtung geblättert.*

## Vorwort

**A**rabisch ist die größte semitische Sprache und wird auf der arabischen Halbinsel, im Nahen Osten und in Nordafrika gesprochen. Mit etwa 235 Millionen Muttersprachlern ist sie die fünfthäufigste gesprochene Sprache der Welt, die Amts- und Mediensprache in 22 Ländern sowie eine der sechs offiziellen Sprachen der Vereinten Nationen. Man unterscheidet das klassische Arabisch, das moderne Hocharabisch, auch Standardarabisch genannt, und das gesprochene Arabisch in den verschiedenen regionalen Dialekten.

Das klassische Arabisch ist die Sprache des Korans und die liturgische Sprache des Islam. Das moderne Hocharabisch ist die Sprache, die in der Literatur, in den Medien und Ämtern verwendet wird. Sie basiert auf dem klassischen Arabisch. Die verschiedenen Dialekte, die sich von Land zu Land, von Region zu Region und von Ortschaft zu Ortschaft unterscheiden, bilden das gesprochene Arabisch. Es gibt vier Hauptdialekte: den Golfdialekt, der in den Golfstaaten gesprochen wird; den levantinischen Dialekt in Syrien, Libanon, Jordanien und Palästina; den ägyptischen Dialekt in Ägypten und den nordafrikanischen Dialekt, der im Maghreb<sup>1</sup> gesprochen wird.

Am besten wird der levantinische und ägyptische Dialekt von allen Arabern gut verstanden. Wenn allerdings ein Araber aus der Levante und einer aus den Maghreb-Ländern miteinander sprechen, ist die Kommunikation am Anfang erschwert, da der Araber aus der Levante den nordafrikanischen Dialekt nur schwer versteht. Er braucht Zeit, um sich an den nordafrikanischen Dialekt zu gewöhnen. Je näher sich zwei arabische Länder geografisch sind, desto ähnlicher sind ihre Dialekte und umso besser verstehen sich ihre Einwohner. Es gibt unzählige regionale Dialekte.

Das arabische Alphabet wird im gesamten arabischen Raum verwendet. Darüber hinaus bedienen sich auch einige indogermanische Sprachen wie Persisch, Paschto oder Dari dieses Alphabets. Es ist nach dem lateinischen Alphabet das meist verwendete Alphabet.

Dieses Buch richtet sich an alle, die das arabische Alphabet in Wort und Schrift lernen oder lehren möchten, aber auch an diejenigen, die sich

1 Unter *Maghreb* versteht man vor allem die drei nordafrikanischen Staaten Tunesien, Algerien und Marokko.

für die arabische Kalligrafie interessieren. Denn dafür muss man notwendiger Weise das arabische Alphabet beherrschen. Aus meiner Erfahrung im Arabisch-Unterricht weiß ich, dass die Hauptschwierigkeit nicht in der Schrift liegt, sondern in der Artikulation. Denn einige Laute der arabischen Sprache existieren im Deutschen und anderen indogermanischen Sprachen nicht. Außerdem klingen arabische Wörter sehr fremd und haben selten eine Verbindung zu den indogermanischen bzw. zu germanischen oder romanischen Sprachen. Mit der Zeit jedoch gelingt es den meisten, die Laute korrekt auszusprechen, denn es ist lediglich eine Sache der Übung, idealerweise unterstützt durch einen Lehrenden.

Dieses Buch besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil lernen Sie das arabische Alphabet, Buchstabenvarianten, Vokalisierungs- und Hilfszeichen, den Artikel, wie Buchstaben zu Wörtern zusammengefügt werden und die Zahlen. Im zweiten Teil befindet sich ein Schreibtrainer mit Schreib- und Leseübungen.

Zu den Leseübungen sind Sprachaufnahmen unter <https://buske.de/arabische-schrift> auf der Webseite des Verlages zu finden. Diese Übungen sind mit  gekennzeichnet.

Neuss, im März 2020

*Ikhlas Schumacher*

# Geschichte der arabischen Sprache und Schrift

**D**ie arabische Sprache gewann durch das Aufkommen des Islam immens an Bedeutung und erfuhr einen starken Aufschwung. In vorislamischer Zeit war sie eine Regionalsprache auf der arabischen Halbinsel. Das heutige Arabisch entwickelte sich aus dem Dialekt der „Quraish“, der Sippe des Propheten Mohammed<sup>2</sup>. Die Sippe der Quraish lebte in Mekka, der Geburtsstadt Mohammeds und des Islam.

## Geschichte der arabischen Sprache

Über die Entstehung der arabischen Sprache bestehen zwei konkurrierende Stammbaumtheorien<sup>3</sup>. Beide Theorien führen die Entstehung des Arabischen auf die afro-asiatischen Sprachen zurück. Von diesen spaltete sich die semitische Sprache ab, teilte sich in ost-, west- und südsemitische Sprachen auf. Der ersten Theorie zufolge entstand Arabisch aus der südsemitischen Sprache. Im Gegensatz dazu sieht die zweite Theorie den Ursprung des Arabischen in der westsemitischen Sprache.

Vor dem Islam wurde arabisch lediglich von Stämmen auf der arabischen Halbinsel gesprochen. Wie verbreitete sich also diese Regionalsprache von dort in die Welt? Warum gewann sie so immens an Bedeutung?

Laut Überlieferung empfing der Prophet Mohammed vom Erzengel Gabriel göttliche Offenbarungen in arabischer Sprache. Diese Offenbarungen begannen etwa im Jahr 610 nach Christus in einer Höhle in Mekka. Im Schlaf zeigte ihm der Erzengel ein beschriebenes Seidentuch und forderte ihn auf, es vorzulesen. Da Mohammed aber weder lesen noch schreiben konnte, las ihm Gabriel den Text vor und verlangte von ihm, den Text nachzusprechen. Durch Verbalinspiration konnte Mohammed den Text auswendig rezitieren. Die in



*Die Bezeichnung „semitisch“ wurde erst 1781 von dem deutschen Linguisten August Ludwig von Schlözer erfunden und bezieht sich auf Sem, Nochs erstgeborenen Sohn.*

- 2 Salloum, Habeeb „THE ODYSSEY OF THE ARABIC LANGUAGE AND ITS SCRIPT“; Internet-Artikel [http://www.alhewar.com/habeeb\\_salloum\\_arabic\\_language.htm](http://www.alhewar.com/habeeb_salloum_arabic_language.htm) (aufgerufen am 2.4.2017).
- 3 Owen, Jonathan 2013, „The Oxford Handbook of Arabic Linguistics (Oxford Handbooks in Linguistics)“.

dieser und weiteren Offenbarungen übermittelten Texte bildeten später den Koran, die heilige Schrift des Islam.

Weil die göttlichen Offenbarungen in arabischer Sprache übermittelt wurden, ist Arabisch für die Gläubigen eine heilige Sprache.

Der Prophet Mohammed gewann schnell viele Anhänger. Sogenannte „Auswendiglerner“ lernten von ihm die göttlichen Offenbarungen (später im Koran als „Suren“ bezeichnet) und trugen sie dann auswendig vor. Mit der zunehmenden Zahl an Anhängern gewann er auch an Macht. So wurde er zum Heerführer, rüstete sich militärisch aus und begann mit der Verbreitung des Islam. Nach seinem Tod setzten seine Nachfolger, die Kalifen, die Islamisierung fort. Sie eroberten weitere Regionen und verbreiteten die Religion und damit auch ihre Sprache. In den eroberten Regionen wurde Arabisch zur offiziellen Amtssprache und verdrängte dadurch lokale Sprachen wie zum Beispiel das Aramäische in Syrien, das Koptische in Ägypten oder die Berberdialekte in Nordafrika. Die arabische Sprache erreichte sogar die iberische Halbinsel und behauptete sich dort neben Portugiesisch und Spanisch. Sie wurde eine „führende Weltsprache und das intellektuelle Medium, das den größten Teil der zivilisierten Welt vereinigte.“<sup>4</sup>

4 Salloum, Habeeb „THE ODYSSEY OF THE ARABIC LANGUAGE AND ITS SCRIPT“, Internet-Artikel [http://www.alhewar.com/habeeb\\_salloum\\_arabic\\_language.htm](http://www.alhewar.com/habeeb_salloum_arabic_language.htm) (aufgerufen am 2.4.2017)

# السلام عليكم

## Geschichte der arabischen Schrift

Die Entwicklung der arabischen Schrift ist nicht vollständig dokumentiert und es gibt darüber widersprüchliche Theorien. Archäologische Funde belegen jedoch, dass die arabische Schrift sich aus der nabatäischen Schrift heraus entwickelte<sup>5</sup>, die von rechts nach links geschriebene Konsonanten und lange Vokale darstellt. Zur Blütezeit der Nabatäer (ab dem 4. Jahrhundert v. Chr.) wurde der rege Handel und die damit einhergehende Notwendigkeit zur „Buchführung“ zu einem wichtigen Faktor für die Entwicklung eines Schriftsystems. Die nabatäische Schrift hatte sich wiederum aus der aramäischen Schrift entwickelt. Diese besaß wie die nabatäische Schrift nur 22 Buchstaben und hatte sich ihrerseits aus einem protosemitischem Alphabet entwickelt.

Das älteste erhaltene arabische Schriftstück stammt aus dem Jahr 512 n. Chr. – eine dreisprachige Inschrift in Griechisch, Assyrisch und Arabisch. Diese Version des arabischen Alphabets verwendete nur 22 Buchstaben.<sup>6</sup> Insgesamt wurden bislang nur fünf vorislamische Texte in arabischer Schrift gefunden. Die überwältigende Mehrheit der erhaltenen vorislamischen arabischen Texte (geschätzt 40.000) wurde in anderen Schriften aufgeschrieben, hauptsächlich im nabatäischen Alphabet.

Erst mit dem Aufkommen des Islam wuchs die Menge an arabischen Schriften schlagartig an. Gleichzeitig entwickelte sich die arabische Schrift weiter: Die damalige arabische Schrift hatten gravierende Nachteile, denn die 22 Buchstaben deckten nicht alle 28 Laute der arabischen Sprache ab, weshalb sechs Buchstaben mit



*Die erste offizielle Fassung des Korans wurde in der Ära des dritten Kalifen Othman ibn Affan (644–656) erstellt.*

- 5 Die Nabatäer waren ein Nomadenvolk, das Macht, Ruhm und Reichtum und eine blühende Zivilisation durch das Handeln mit Weihrauch und Myrrhe erlangte. Sie transportierten diese Güter nach Südarabien und ins Römische Reich und kontrollierten die Weihrauch-Handelsroute. Ihre Hauptstadt war Petra im heutigen Jordanien.
- 6 Wikipedia, Geschichte der arabischen Schrift [https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_arabischen\\_Schrift#Vorislamische\\_Inschriften](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_arabischen_Schrift#Vorislamische_Inschriften) (aufgerufen am 2.4.2017).

je zwei Lauten doppelt belegt waren. Deswegen kamen zu den ursprünglich 22 Buchstaben sechs Buchstaben hinzu, sodass nun jeder Laut seinen eigenen Buchstaben besaß. Ein weiterer Nachteil war das anfängliche Fehlen eindeutiger Unterscheidungsmerkmale vieler Buchstaben gleicher Basisform, was Texte schwer lesbar machte. Erst der arabische Lexikograf und Grammatiker Abu Al-Aswad Al-Du‘ali (603–688/689) fügte die charakteristischen Punkte zu den Buchstaben hinzu und entwickelte die Vokalisierungszeichen (siehe Seite 61). All diese Verbesserungen machten die arabische Schrift wesentlich einfacher lesbar, und es entstanden verschiedene ästhetische Schriftarten und die arabische Kunst der Kalligrafie.

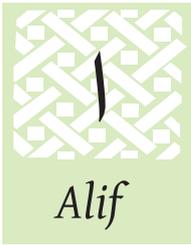
## Arabische Schriftarten

Alle arabischen Schriftarten werden von rechts nach links geschrieben. Einzelne Buchstaben werden miteinander zu einem Wort verbunden – man schreibt nie Buchstaben eines Wortes isoliert. Manche Buchstaben haben dieselbe Basisform und unterscheiden sich lediglich durch Anzahl und Anordnung ihrer Punkte. Nachfolgend werden die wichtigsten Schriftarten kurz vorgestellt:

### *Kufi*

فُزِحَتْ سَلَامٌ سَخِيْبٌ كُوْفِيٌّ

Diese Schrift ist eine der ältesten und wurde nach ihrer Entstehungsstadt „Kufah“ im Irak benannt. Außer als dekorative Kalligrafie wird sie nicht mehr benutzt. Anfangs hatte die Kufi Schrift nur 22 Buchstaben, aber inzwischen hat sie sich dem heutigen Alphabet angepasst. Die erste Fassung des Korans wurde in der kufischen Schrift verfasst.



*Alif* entspricht im Deutschen den Lauten a oder ä. Es ist der erste Buchstabe im arabischen Alphabet und einer der drei Vokale. *Alif* lässt sich nur von rechts verbinden; der darauf folgende Buchstabe muss also direkt daneben angesetzt werden, als wäre er der Beginn eines neuen Wortes. Isoliert lässt sich *Alif* wie ein Strich von oben nach unten schreiben:

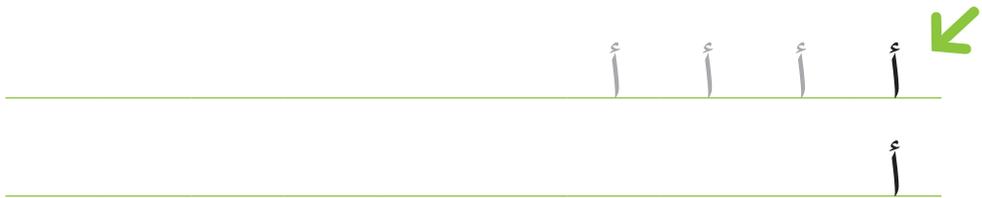


Häufig wird *Alif* von ء *Hamza* begleitet. ء *Hamza* ist ein Glottisverschluss, der bei jeder Lautproduktion eines Vokals beteiligt ist: Bei geöffnetem Mund schließt man die Stimmbänder und stößt den Laut a, i oder u aus. Probieren Sie es einmal. Zusammen sehen beide Zeichen so aus:



Schreiben Sie bitte den Buchstaben in die freien Zeilen:

Hier geht's los.



*Alif* in der Anfangs-, Mittel- und Endposition

Schreiben Sie bitte die Beispielwörter in die freien Felder:

Ende	Mitte	Anfang	
عَلِيَا	بَاب	أَب	

Bā' entspricht dem b im Deutschen. Es lässt sich von rechts und von links verbinden. Bā' hat einen Punkt unterhalb des Buchstabens, was ihn von den anderen Buchstaben der Gruppe ب ت ث unterscheidet, die dasselbe Basismuster haben.

Isoliert wird Bā' wie eine flache Schale von rechts nach links geschrieben, anschließend wird der Punkt darunter gesetzt:



Schreiben Sie bitte den Buchstaben in die freien Zeilen:

Hier geht's los.



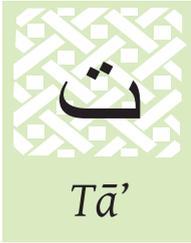
Handwriting practice lines for the Bā' character. The first line shows the character written four times from right to left. The following two lines are blank for practice.

Bā' in der Anfangs-, Mittel- und Endposition

Schreiben Sie bitte die Beispielwörter in die freien Felder:

Ende	Mitte	Anfang
 حَلِيبَ	 حَبْلٌ	 بِنْتٌ





Tā' entspricht dem t im Deutschen. Es lässt sich beim Schreiben von rechts und von links verbinden. Tā' hat zwei Punkte oberhalb des Buchstabens, was es von den anderen Buchstaben der Gruppe ب ت ث unterscheidet, die dasselbe Basismuster haben. Isoliert wird Tā' wie eine flache Schale von rechts nach links geschrieben, anschließend werden zwei Punkte darüber gesetzt:



Schreiben Sie bitte den Buchstaben in die freien Zeilen:

Hier geht's los.

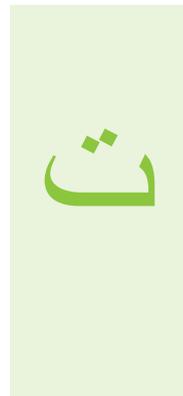


Handwriting practice lines for the letter Tā'. The first row shows the letter written in grey on a green line. The following two rows are empty for practice. The letter is written from right to left.

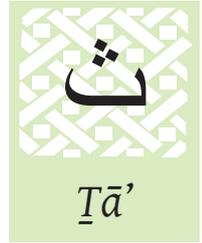
Tā' in der Anfangs-, Mittel- und Endposition

Schreiben Sie bitte die Beispielwörter in die freien Felder:

Ende	Mitte	Anfang
بَيْت	أَسْتَاذ	تَمْر



Tā' ist ein interdentaler stimmloser Laut /th/ und entspricht dem th im Englischen wie in three und think. Es lässt sich von rechts und links verbinden. Tā' hat drei Punkte oberhalb des Buchstabens, was es von den anderen Buchstaben der Gruppe ب ت ث unterscheidet, die dasselbe Basismuster haben. Isoliert wird Tā' wie eine flache Schale von rechts nach links geschrieben, anschließend werden drei Punkte darüber gesetzt:



Schreiben Sie bitte den Buchstaben in die freien Zeilen:

Hier geht's los.



Three horizontal lines for handwriting practice. The top line starts with the letter 'ث' (Tā') written in grey, followed by three blank spaces. The middle and bottom lines are blank.

Tā' in der Anfangs-, Mittel- und Endposition

Schreiben Sie bitte die Beispielwörter in die freien Felder:

Ende	Mitte	Anfang
حَدِيث	مِثَال	ثَمَر



# ا Alif

Schreiben Sie selbst:

	ا ا ا ا	ا
		ا
		ا
		ا
		ا
		با
		وا
		نا
		كا
		أم
		مَلَاك
		بُسْتَان
		إِمَارَة
		سَلَام
		النَّمْسَا
		سَيْنَمَا

ب Bā'

ب ب ب	ب
	ب
	بب
	ببب
	بببب
	بابا
	برلين
	بَشْرَة
	بِرْ لَمَان
	لُعْبَة
	كَبِير
	لُبْنَان
	دُبِّي
	مَلَاعِب
	شَرَاب

# Leseübungen



Zu den Leseübungen sind Sprach-  
aufnahmen unter [https://buske.de/  
arabische-schrift](https://buske.de/arabische-schrift) auf der Webseite  
des Verlages zu finden.

## 1 Vokalisierungszeichen



Bitte lesen Sie folgende Buchstaben mit den Vokalisierungszeichen und langen Vokalen.

Hier bitte anfangen



سَ	عَ	كَ	جَ	مَ	دَ	تَ	قَ	نَ	بَ
sa	ca	ka	ǧa	ma	da	ta	qa	na	ba
سُ	عُ	كُ	جُ	مُ	دُ	تُ	قُ	نُ	بُ
su	cu	ku	ǧu	mu	du	tu	qu	nu	bu
سِ	عِ	كِ	جِ	مِ	دِ	تِ	قِ	نِ	بِ
si	ci	ki	ǧi	mi	di	ti	qi	ni	bi
سَد	عَد	كَد	جَد	مَد	دَد	تَد	قَد	نَد	بَد
s	c	k	ǧ	m	d	t	q	n	b
سَا	عَا	كَا	جَا	مَا	دَا	تَا	قَا	نَا	بَا
sā	cā	kā	ǧā	mā	dā	tā	qā	nā	bā
سُو	عُو	كُو	جُو	مُو	دُو	تُو	قُو	نُو	بُو
sū	cū	kū	ǧū	mū	dū	tū	qū	nū	bū
سِي	عِي	كِي	جِي	مِي	دِي	تِي	قِي	نِي	بِي
sī	cī	kī	ǧī	mī	dī	tī	qī	nī	bī
سُنْ	عَنْ	كَانْ	جَنْ	مَنْ	دَانْ	تَنْ	قَنْ	نَانْ	بَنْ
son	cen	kan	ǧon	men	dan	ton	qen	nan	bon

## 2 Kurze und lange Vokale



Lesen Sie bitte folgende Buchstaben mit den Vokalisierungszeichen und langen Vokalen.

ضُ ضَا لَ لَآ وَ وَآ حَ حَا  
 ضُ ضُو لُ لُو وُ وُو حُ حُو  
 ضِ ضِي لِ لِي وِ وِي حِ حِي

## 3 Buchstaben suchen



Kreisen Sie bitte ح in den folgenden Wörtern ein:

مِفْتَاحٌ حَلَا حُبٌّ إِقْتِرَاحٌ حَزِينٌ رِيحٌ فَحْمٌ  
 لَحْمٌ مَحَلٌّ

Kreisen Sie bitte د in den folgenden Wörtern ein:

دُبٌّ دَلِيلٌ مَدْخَلٌ الدُّوَارُ يَدْرُسُ الدَّلَالُ  
 مَدِينَةُ الْفَرْدِ

Kreisen Sie bitte خ in den folgenden Wörtern ein:

خُبْزٌ مَخْزَنٌ آخِرُ الْخَيْرِ مَخٌ يَصْرُخُ  
 خَجَلٌ خَلَّلَ

Kreisen Sie bitte ذ in den folgenden Wörtern ein:

ذِئْبٌ جُدُورٌ أَخَذَ ذَهَبَ الذِّكْرُ نَبِيذٌ مَذْبَحٌ  
 هَذَا لِذَلِكَ

Kreisen Sie bitte **ر** in den folgenden Wörtern ein:

رَبِّي بَرِيءٌ رِسَالَةٌ نَارِ الْعِرَاقِ رَنِينٌ  
فُرْنٌ قَرْنٌ بَرٌّ

Kreisen Sie bitte **ز** in den folgenden Wörtern ein:

زَهْرَةٌ يَزُورُ مَوْزٌ جَائِزَةٌ زَوْجٌ مَخْبِزٌ  
جُزْءُ الْفَوْزِ

Kreisen Sie bitte **ن** in den folgenden Wörtern ein:

نَحْنُ مُنَى النَّيْلِ إِعْلَانٌ مَنَشُورٌ لِبْنَانٍ  
نَبَاتٌ أُكْسَجِينٌ

Kreisen Sie bitte **ب** in den folgenden Wörtern ein:

بَدَلٌ لَبَنٌ بِنْتُ كِتَابٍ صَبَاحٌ بَيْرُوتِ  
بَلْجِيكَا أَلْعَابِ أَبُو

Kreisen Sie bitte **ع** in den folgenden Wörtern ein:

عَيْنٌ مَعَ فِعْلٍ سَمِعَ لَعِبَ عَلَى مُعَدَّلٍ  
عَظِيمٌ صُدَاعٌ

Kreisen Sie bitte **ض** in den folgenden Wörtern ein:

ضَمَّةٌ مَضَّاضٌ ضَمِيرٌ فَضْلٌ مَرِيضٌ  
بَيْضَةٌ